



# Themen und Leistungen

Unsere Bilanz 2023 und Schwerpunkte für 2024

## Wirtschaft und Gesellschaft auf dem Prüfstand

Die Sorgen aus dem Winter 2022/23 sind zum Glück nicht Realität geworden. Eine Mischung aus geringerem Verbrauch und entschlossenem politischen Gegensteuern hat uns unabhängiger von russischen Energieimporten gemacht und die Wirtschaft gut über diese schwere Zeit gebracht. Darauf können wir zu Recht stolz sein. Viel ist jedoch heute nicht mehr zu sehen vom vielbeschwo- renen „Deutschland-Tempo“, mit dem innerhalb von zehn Monaten das erste LNG-Terminal eröffnet werden konnte. Im Gegenteil: Seit Ende des Jahres 2023 erleben wir eine bundespolitische Debatte, die spätestens seit dem Bundesverfassungsgerichts-Urteil zum Haushalt im Dauerkrisenmodus steckt. Dass sich die gesellschaftspolitische Debatte darüber hinaus weiter verschärft und manch einer den Traum von Abschottung, Intoleranz und weniger Vielfalt weiter träumt, ist aus Sicht der großen Mehrheit der Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer ganz bestimmt der falsche Weg.

Insgesamt war 2023 für Berlin ein politisch bemerkenswertes Jahr. Zur Wiederholungswahl im Februar konnten wir den politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern einen breiten Forderungskatalog der Wirtschaft mit auf den Weg geben. Die Verwaltungsmodernisierung muss dringend beschleunigt werden, der Wohnungsbau braucht Tempo und die Bildungspolitik muss ihrer Aufgabe gerecht werden, allen jungen Berlinerinnen und Berlinern eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Die Wahl hatte es in sich. Kräftiges Stühlerücken im Senat mit einem neuen Regierenden Bürgermeister, das bedeutet auch für die Wirtschaft neue Ansprechpartner, andere Debatten und hoffentlich auch: neue Impulse für die Berliner Unternehmen. Nach der Wiederholungswahl erteilten die Berlinerinnen und Berliner dem Klimavolkentscheid eine Absage. Aus unserer Sicht der richtige Weg.

Nicht, weil die Wirtschaft Klimaschutz als Investitionshemmnis versteht – ganz im Gegenteil! Sondern weil es wichtig ist, diesen Weg politisch entschieden und mit klaren, aber realistischen Zielvorgaben zu gestalten.

Zum Thema Verwaltungsmodernisierung haben wir mit großer Freude den Worten des Regierenden Bürgermeisters in der IHK-Vollversammlung gelauscht, der das „Machen“ dem „Wollen“ vorstellte. Diesem unternehmerischen Spirit schließen wir uns natürlich an! Um so wichtiger, dass die Verwaltungsreform im Jahr 2024 auch wirklich konkret wird. Die Weichen sind gestellt, und in einem Jahr werden wir wissen, ob es wirklich etwas zu feiern bei diesem unglücklichen Dauerbrenner der Berliner Politik gibt. Wenig zu feiern gab es zweifellos in den vergangenen Jahren in der Bildungspolitik. Dass auch der neue Senat die Scherben dieser

Politik den Unternehmen vor die Tür kehrt und „Ausbildungsumlage“ draufschreibt, hätten wir uns sicherlich anders gewünscht. Immerhin: Im Bündnis für Ausbildung wurde festgehalten, dass die Umlage ultima ratio bleibt und alle Partner aufgefordert sind, sich entschlossen dem Ziel zu widmen, 2.000 neue Ausbildungsverträge in den kommenden zwei Jahren abzuschließen. Mit unserer Ausbildungsoffensive werden wir als IHK unserer Verantwortung dabei in vollem Umfang gerecht. Und auch bildungspolitisch haben wir im Jahr 2023 mit dem Zukunftsforum „Wirksame

Ihr

Sebastian Stietzel  
Präsident

Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer

Bildung“ ein weithin sichtbares Zeichen in der Berliner Bildungslandschaft gesetzt.

Was war sonst? Das „Festival der Berliner Wirtschaft“, unsere umfangreichen digitalpolitischen Forderungen, ein erstes KMU-Büro an einer Berliner Hochschule, unsere Jobmesse „Future Together“ für Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung – bevor wir ins Schwärmen geraten, blättern Sie lieber weiter und machen Sie sich selbst ein Bild! Wir wünschen Ihnen eine spannende und anregende Lektüre.



## Das sind unsere Themen für 2024

*Das neue Jahr wartet mit alten und neuen Herausforderungen für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Die Energiekrise und der hohe Inflationsdruck des letzten Jahres sowie der Krieg in der Ukraine lasten wie eine Hypothek auf der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft. Berlin sieht sich zudem konfrontiert mit einer teilweisen Wiederholung der Bundestagswahl sowie der Europawahl 2024. Mit dem Arbeitsprogramm 2024 hat die Vollversammlung der IHK Berlin Schwerpunktthemen und wichtige Maßnahmen definiert.*

### Berlin soll eine moderne Weltmetropole werden

Mitglieder der Vollversammlung, des Präsidiums und der Themenausschüsse sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Branchen haben sich zum Ziel gesetzt, die Gestaltung Berlins zu einer modernen Weltmetropole mit internationaler Strahlkraft im Jahr 2024 weiter voranzutreiben. Hierzu wird auf Basis des im Ausschuss Nachhaltige Metropole entwickelten Zielbilds eine öffentliche Diskussion über die zukünftige Entwicklung Berlins als moderne Weltmetropole angestoßen.

Die IHK strebt dabei ein Berlin an, welches sich langfristig wappnet und von einer nachhaltigen Perspektive geprägt ist. Hierbei steht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlichem Wachstum, ökologischer und sozialer Verantwortung im Fokus.

Das moderne Berlin wird dabei in sechs Arbeitsfeldern entwickelt, die im Folgenden beschrieben werden.

### Berlin braucht wirksame Bildung

Berlin ist in vielen Bereichen der Bildung führend, davon zeugt zum Beispiel die exzellente Hochschullandschaft. Darüber hinaus sind zahlreiche herausragende Bildungsunternehmen, Anbieter digitaler Bildungsplattformen, Stiftungen und Sozialunternehmen am Standort ansässig. In der schulischen Bildung bildet Berlin jedoch seit Jahren in bundesweiten Vergleichstudien das Schlusslicht. Damit das nicht so bleibt, leistet die Berliner Wirtschaft hier ihren Beitrag. So wird sie



Die IHK fordert eine deutliche Verbesserung der Vermittlung von Grundkompetenzen.



Wie auch 2023 wird im Jahr 2024 ein Festival der Berliner Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Bildung stattfinden.

bei dem im Jahr 2024 stattfindenden Festival der Wirtschaft den Schwerpunkt Bildung setzen. Dies bietet die Gelegenheit zur Vernetzung und unkonventionelle Ideen und politische Maßnahmen können hier mit den verantwortlichen Akteuren diskutiert werden.

Die IHK Berlin engagiert sich dafür, Bildung als einen kontinuierlichen Prozess zu betrachten, der nicht erst in der Schule beginnt, sondern bereits im frühen Kindesalter. Ein zentrales Anliegen ist daher die angemessene finanzielle Ausstattung des Kitaausbaus. Die Sprachförderung sollte sich systematisch von der Kita bis zur beruflichen Ausbildung erstrecken, sowohl für Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache als auch für Muttersprachlerinnen und Muttersprachler. Für die allgemeinbildenden Schulen fordert die IHK eine deutliche Verbesserung der Vermittlung von Grundkompetenzen ein, wofür entsprechende

personelle, räumliche und digitale Ressourcen zur Verfügung stehen müssen.

Unter Einbindung der Berliner Wirtschaft muss die Landespolitik – nicht zuletzt auch aus der Verpflichtung aus dem gemeinsamen Bündnis für Ausbildung heraus – die Berufsorientierung in Berlin auf ein neues Niveau heben. Die Nutzung des Talente Checks und des Show Room für Duale Ausbildung sowie die Verzahnung dieser Formate mit der anschließenden Praktikumsvermittlung sind daher wichtige Ankerprojekte zur Stärkung der Berufsorientierung. Die IHK Berlin setzt darüber hinaus zusätzliche Impulse über eine eigene Ausbildungs- und Praktikumsinitiative. Die Stärkung der Berufsorientierung und gezielte Werbemaßnahmen für die duale Ausbildung und das duale Studium bei Jugendlichen und Unternehmen werden daher auch im Jahr 2024 von essenzieller Bedeutung sein.

## Berlin braucht zukunftsfähiges Unternehmertum

Der Fach- und Arbeitskräftemangel bleibt für die Berliner Unternehmen eine zentrale Herausforderung. Um Fachkräfte zu gewinnen und an sich zu binden, müssen sich die Unternehmen als attraktive und mitarbeiterorientierte Arbeitgeber positionieren. Die IHK Berlin wird im Jahr 2024 hierzu gezielte Angebote wie den IHK-Fachkräfte-monitor, die monatlichen Informationen „Arbeitsmarkt aktuell“ und den Newsletter „Erfolgsfaktor Fachkräfte“ bereitstellen, um Handlungsempfehlungen für den Aufbau regulärer Beschäftigung zu formulieren. Ein weiterer Fokus wird im Jahr 2024 auf der Sensibilisierung für das Thema Unternehmensnachfolge und dessen Auswirkungen auf Wertschöpfung und Arbeitskräfte liegen.

In der verbesserten Integration von Personen mit Migrationshintergrund in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie in der Fachkräfteeinwanderung sieht die IHK Berlin darüber hinaus einen Hebel, um die Zukunftsfähigkeit des Berliner Standortes zu sichern. Dafür setzt sie sich für den Abbau von Hürden und Hemmnissen in der Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen gegenüber Politik und Verwaltung ein. Die IHK strebt dazu ebenso eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Berliner Jobcentern an, um die Vermittlung und das Matching von Arbeitskräften und Unternehmen zu verbessern.



Der Fach- und Arbeitskräftemangel bleibt eine zentrale Herausforderung.

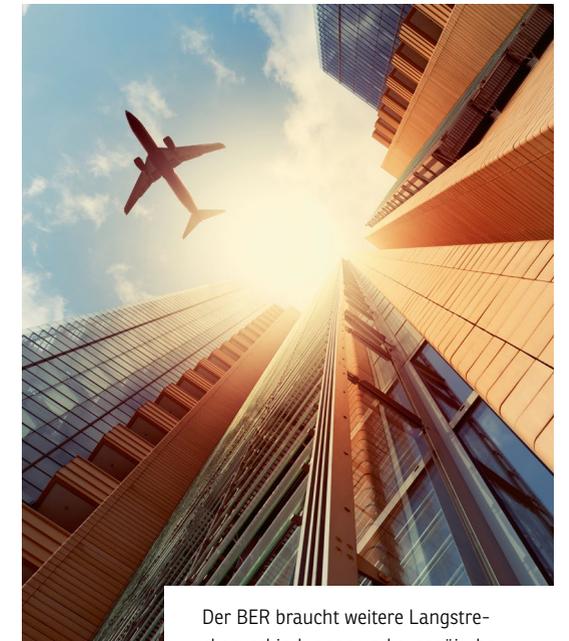
Auf Veranstaltungen und in Publikationen werden Best-Practice-Beispiele und innovative Lösungen, insbesondere für den Mittelstand, präsentiert und diskutiert. Gegenüber der Politik tritt die IHK Berlin für adäquate Rahmenbedingungen ein, die die Fachkräftesicherung ermöglichen, einschließlich des Engagements für berufliche Weiterbildung und die Schaffung einer echten Weiterbildungskultur. Die IHK berät Unternehmen kompetent und neutral zu den Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und setzt sich unter anderem im Berliner Erwachsenenbildungsrat für einen freien und vielfältigen Weiterbildungsmarkt ein.

## Berlin braucht eine pragmatische Stadtentwicklung

Die wachsende Stadt braucht mutige Ideen und innovative Lösungen, um mit begrenztem Flächenangebot und knappen Ressourcen ein lebenswertes Berlin für alle Hauptstadtbewohner zu schaffen. Eine nachhaltige Verkehrswende muss den Wirtschaftsverkehr mitdenken. Die Ausweisung von ausreichend Gewerbeflächen sowie eine Neubaufensive für privaten Wohnraum sind Grundlage zukünftigen Wachstums. Dafür wird die IHK Berlin im Sommer einen Kongress der Berliner Wirtschaft zu den drängendsten Fragen der Stadtentwicklung durchführen. Für die bessere Zusammenarbeit in der Metropolregion Berlin-Brandenburg wird die IHK den Austausch und die Zusammenarbeit beider Länder einfordern und unterstützen.

Um den Wohnungsbau als Gemeinschaftsaufgabe voranzubringen und bis 2030 das Ziel von 200.000 neuen Wohnungen zu erreichen, müssen alle Stakeholder aktiv daran mitwirken, das Bündnis für Wohnungsbau zum Erfolg zu führen. Als Mitglied in diesem Gremium wird die IHK Berlin auf die Zielerreichung drängen und sich weiterhin gegen die Enteignung großer Wohnungsunternehmen aussprechen. Die Umsetzung des Schneller-Bauen-Gesetzes wird die IHK kritisch begleiten und sich für die Randbebauung des Tempelhofer Feldes einsetzen.

Im Verkehrsbereich kommt es für die Unternehmen vor allem darauf an, dass der Wirtschaftsverkehr beim Umbau zu einer klimafreundlichen Mobilitätsstruktur und der Umsetzung der Verkehrswendeweiterhin fließen kann. Der BER braucht weitere Langstreckenverbindungen und europäische City-Verbindungen zur Anbindung des Standorts an die globalen Märkte. Zudem muss der BER besser an das Schienennetz angebunden werden. Auch dafür setzt sich die IHK im Jahr 2024 ein.



Der BER braucht weitere Langstreckenverbindungen und europäische City-Verbindungen.

Der Umsetzung der Energiewende und klimaschutzpolitischer Ziele kommt im Rahmen der Stadtentwicklungspolitik eine herausgehobene Rolle zu. Im Rahmen energetischer Gebäudesanierungen und im Fortführen der Mobilitätswende liegt der Schlüssel für ein klimaneutrales Berlin bis spätestens 2045. Diese Themen wird die IHK im Jahr 2024 verstärkt vorantreiben.

Die IHK wird sich zudem dafür einsetzen, die leistungsfähige digitale Infrastruktur weiter auszubauen. Ohne ein flächendeckendes Glasfaser- und 5G-Mobilfunknetz können Unternehmen und Gesellschaft nur unzureichend an der Digitalisierung teilhaben. Aber auch über den

Gigabitausbau bildet Berlins digitale Infrastruktur die Basis für eine nachhaltige, resiliente und leistungsstarke Smart City.

### Berlin braucht innovatives Wachstum

Berlin muss eine zeitgemäße und enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft etablieren, um ein führender Wirtschaftsstandort zu werden. Ein zukunftsweisender Wissens- und Technologietransfer stellt dafür eine zentrale Säule dar. Hierbei dienen Reallabore als ideale Plattformen zur Beschleunigung innovativer Lösungsansätze für eine moderne, nachhaltige und lebenswerte Metropole.



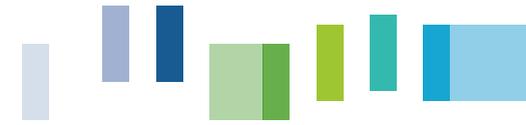
Die IHK Berlin wird im Sommer einen Kongress der Wirtschaft zu den drängendsten Fragen der Stadtentwicklung durchführen.



Eine zeitgemäße und enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist für den Wirtschaftsstandort Berlin essenziell.

Die IHK Berlin wird ein ganztägiges Zukunftsforum „Künstliche Intelligenz“ durchführen, um diese Schlüssel- und Querschnittstechnologie für den Standort Berlin strategisch voranzutreiben. Auch werden wir uns mit Positionen zur Weiterentwicklung der Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg und zur Verbesserung von Deep Tech-Gründungen in die Debatte einbringen. Wir werden zudem weitere Kooperationsvereinbarungen mit Berliner Hochschulen schließen sowie bereits vereinbarte konkrete Maßnahmen und Pilotprojekte umsetzen, um Wirtschaft und Wissenschaft bestmöglich zu verzahnen.

Um die Zahl der Ausgründungen aus Hochschulen durch IP-Freistellungen zu steigern, wird die IHK Berlin ein Pilotprojekt gemeinsam mit einer wissenschaftlichen Einrichtung auf den Weg

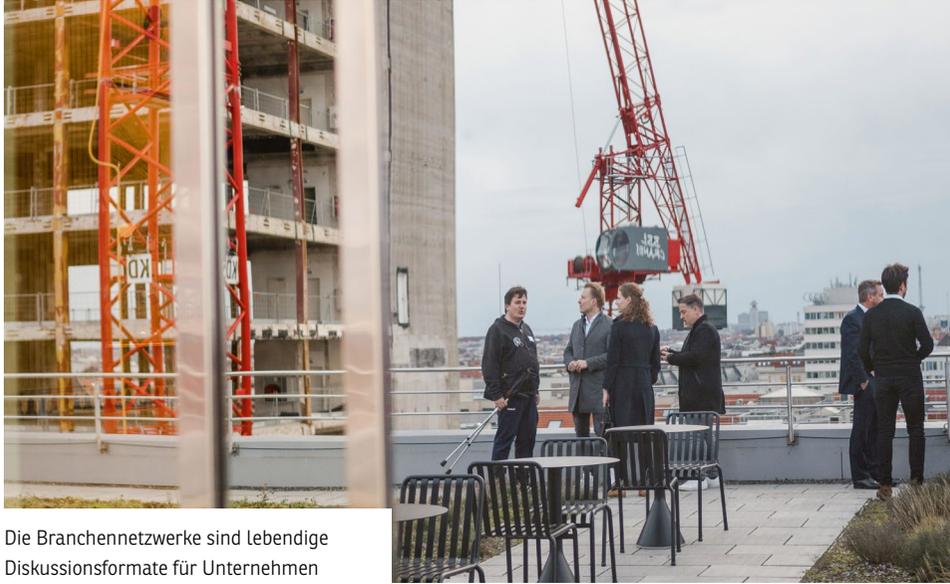


bringen. Zudem wird die IHK Berlin die Pilotierung des KMU-Büros durch die HTW Berlin eng begleiten und die Einrichtung vergleichbarer Büros an weiteren Hochschulen einfordern. Zur Steigerung der internationalen Attraktivität Berlins wird die IHK Berlin innovationsrelevante Themen des Berliner Senats mit Fokus auf die Berliner Zielmärkte begleiten, Innovationen aus Berlin internationale Sichtbarkeit verschaffen und Innovationen aus der Welt für Berlin „scouten“.

### Eine funktionierende Stadtverwaltung für Berlin

Das Fundament einer erfolgreichen Entwicklung Berlins kann nur eine Verwaltung sein, die deutlich leistungsstärker und serviceorientierter funktioniert als die bisherige.

Die IHK Berlin wird die Umsetzung der Projekte zur Verwaltungsmodernisierung, die Debatte über eine mögliche Berliner Verfassungsänderung sowie die Modernisierung des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes (AZG) intensiv begleiten und eigene Vorschläge in die Debatte über die Verfassungsreform einbringen. Bei der konsequenten Digitalisierung der Verwaltungsleistungen wird die IHK Berlin mehr Tempo einfordern und im Jahr 2024 insbesondere das Projekt „Digitales Bürgeramt“ vorantreiben.



Die Branchennetzwerke sind lebendige Diskussionsformate für Unternehmen unterschiedlicher Branchen.

Zudem wird die IHK Berlin aktiv einen Paradigmenwechsel in der öffentlichen Vergabe zugunsten innovativer Lösungen auf Basis von Wirtschaftlichkeit, Qualität und Nachhaltigkeit einfordern. Hierzu wird insbesondere das Produkt „Serviceteam innovative Beschaffung“ (Businessplan „Funktionierende Stadt“) mit Nachdruck verfolgt und seine Pilotierung angestrebt.



**Businessplan „Funktionierende Stadt“**  
[www.ihk.de/berlin/funktionierende-stadt](http://www.ihk.de/berlin/funktionierende-stadt)

### Eine leistungsstarke IHK Berlin

Unternehmerinnen und Unternehmer sind Treiber gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie sind es, die mit ihrer Leistung gutes Leben in der Stadt maßgeblich ermöglichen. Deshalb sind eine starke Vertretung und Stimme der Berliner Unternehmen wichtig für Berlin. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem IHK-Ehrenamt in Vollversammlung und Präsidium, den Themenausschüssen, Branchenformaten und Ad-hoc-Kompetenzteams und den Fachexperten

der IHK und bildet die Basis für die gesamte Arbeit der IHK Berlin. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer sich an ihrer IHK beteiligen. Dafür wird sich die IHK Berlin auch im Jahr 2024 einsetzen und insbesondere die aktive Beteiligung der Mitglieder an den Gremiensitzungen weiter fördern. Zudem soll darüber hinaus durch attraktive Vernetzungsangebote der Mehrwert der Mitgliedschaft in den Gremien erhöht werden. Für junge Unternehmerinnen und Unternehmer bestehen zudem Netzwerk-Angebote über die Wirtschaftsunioren Berlin.

Eine starke IHK braucht den Rückhalt ihrer Mitglieder. Deshalb werden wir Maßnahmen ergreifen, um die Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer besser zu erreichen, und näher an sie heranzurücken. All diese Bemühungen sollen sich in einer weiteren Steigerung der Mitgliederakzeptanz und einer deutlichen Steigerung der Wahlbeteiligung im Jahr 2027 niederschlagen. Mit diesem Auftrag wird der Ausschuss Starke IHK Berlin auch in 2024 verschiedenste Maßnahmen in den Bereichen Eigenmarketing, Mitgliederbindung und Belebung des Ludwig Erhard Hauses anstoßen, entwickeln und als „Sounding Board“ begleiten.



Die Zusammenarbeit der Berliner Unternehmen ist wichtig für die gesamte Arbeit der IHK Berlin.



## Beratung und Service

- 187** Benennungen von öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, davon **22** Schiedsgutachterbenennungen
- 800** Besucher beim Festival der Berliner Wirtschaft Fachkräfte
- 75** Beratungen zum Aufenthaltsrecht
- 23.847** Außenwirtschaftsdokumente ausgestellt, davon **16.507** elektronisch
- 131** Teilnehmende an Zollworkshops, **180** Teilnehmende am Zoll Update 2023
- 1.011** Beratungen zur Unternehmensnachfolge
- 4.740** Kontakte zum Thema Gründen
- 13** AHK-Ländersprechtage mit **141** Teilnehmern
- 5.498** Stellungnahmen zu Handelsregistereintragungen

- 14** Umfragen und **3.427** Beteiligungen
- 22** Branchenformate mit über **600** Teilnehmenden
- 2** Kiezformate
- 2** Premiumveranstaltungen mit **790** Teilnehmenden zur Neuwahl
- 4** hochrangige Diskussionsformate mit Spitzenpolitik (Wirtschaftspolitische Frühstücke und Stadtgespräch)
- 4** politische Positionen in der Vollversammlung beschlossen
- 5** Veranstaltungen mit insgesamt **223** Teilnehmenden der Transferreihe "Forschung trifft Praxis" gemeinsam mit dem Institut für angewandte Forschung (IFAF Berlin)

- 70** Beratungen zur Qualifizierung von Mitarbeitern (weiterbildung.berlin)
- 4.359** Gründungsberatungen
- 1.291** Unternehmenskontakte zum Thema Nachhaltigkeit
- 830** Teilnehmende an der Onlineveranstaltung Rechtsänderungen 2023
- 650** Anerkennungsberatungen zum Thema Fachkräftegewinnung aus dem Ausland
- 100** Teilnehmende an der (Online-)Sprechstunden Recht für Unternehmen
- 226** öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, **3** Erst- und **31** erneute Bestellungen
- 6.000** Besucher und **150** Unternehmen bei der Jobmesse für Geflüchtete

## Politik

- 24.414** identifizierte konkrete IHK-Kundenbedarfs-Matches
- 740+** Unternehmer und Unternehmerinnen konnten sich bei Präsenzveranstaltungen vor Ort vernetzen
- 1.400** persönlichen Gesprächen und **19** Online-Veranstaltungen
- 42** Vertreterinnen und Vertreter in den Ausschüssen der DIHK
- 99** Vollversammlungsmitglieder
- 549** Mitglieder in den Themenausschüssen, dem Ausschuss Berufsbildung, dem Schlichtungsausschuss und dem Beitragsausschuss

- 19.280** Auszubildende in rund **195** Ausbildungsberufen
- 16.000** Ausbildungsprüfungen, davon **7.260** Prüflinge in Zwischenprüfungen sowie im ersten Teil der Abschlussprüfung und **8.840** Prüflinge in Abschlussprüfungen
- 7.880** neue Ausbildungsverträge
- 4.990** aktive Ausbildungsbetriebe
- 14.900** Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierung direkt erreicht
- 4.000** Schülerinnen und Schüler haben den Talente Check Berlin und Showroom Duale Ausbildung besucht
- 1.433** durchgeführte Praktikumstage in der Praktikumswoche im Sommer 2023
- 13** Ausbildungsprüfungen mit **128** Teilnehmenden erstmals digitale Zwischenprüfungen
- 18** Webinare und **17** Vorträge zur Berufsorientierung und Ausbildungs-Marketing

## Ehrenamt

- 2.630** Betriebsbesuche und digitale Beratungen der Ausbildungsberaterinnen
- 15** Erstzertifizierungen und **46** Rezertifizierungen von Ausbildungsbetrieben für das Siegel für exzellente Ausbildungsqualität
- 151** Weiterbildungen, **1.963** Teilnehmende und **63** Dozentinnen und Dozenten
- 192** Wirtschafts-juniorinnen und -junioren
- 158** aktive Handelsrichterinnen und -richter
- 3.270** ehrenamtlich Prüfende in der Bildung (Aus- und Weiterbildung sowie Sach- und Fachkunde)
- 19** Zertifizierungen zum „Haus, in dem Kinder forschen“
- 600** TeilnehmerInnen bei den Fortbildungen des Netzwerks „Kinder forschen“, weitere **20** Inhouse-Schulungen, **40** digitale und Präsenzfortbildungen

## Bildung und Beruf

- 638** Großflächen mit **28** Millionen Kontakten, WallDecaux TikTok mit **150.000** Ausstrahlungen auf digitalen Säulen in U-Bahnhöfen
- 1.400** Follower, **146** Posts mit **623.000** Impressions darunter **26.000** organische Impressions
- 140** Follower und **1,4** Millionen Impressions
- 423** Auszubildende in EQ und Ausbildung aus einem Flüchtlingsland
- 13.250** Teilnehmer an Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Unterrichtungen

- 151** Weiterbildungen, **1.963** Teilnehmende und **63** Dozentinnen und Dozenten
- 7.120** Prüflinge in rund **55** Weiterbildungsabschlüssen
- 241** Registrierungen im Rahmen von Erlaubnisverfahren für gewerbliche Tätigkeit
- 600** TeilnehmerInnen bei den Fortbildungen des Netzwerks „Kinder forschen“, weitere **20** Inhouse-Schulungen, **40** digitale und Präsenzfortbildungen

## Das haben wir 2023 für Sie erreicht

Das Jahr 2023 stand ganz im Eindruck anhaltender geopolitischer Spannungen, volatiler Energiepreise, unsicherer Haushalte und einer anhaltend hohen Inflation. Mit der Wiederholungswahl zu Jahresbeginn wurden die Karten im politischen Berlin zudem neu gemischt. Die wirtschaftliche Entwicklung trat dabei auf der Stelle. Auch als Folge der multiplen Krisen der Vorjahre befinden sich einzelne Sektoren der Berliner Wirtschaft im Umbruch. Die IHK Berlin stand in dieser Zeit fest an der Seite der Unternehmen und hat ihre politischen Aktivitäten und Beratungsangebote angepasst und ausgeweitet.

### Für eine moderne Weltmetropole eingesetzt

#### Wiederholungswahl für Positionierung der Wirtschaft genutzt

Die nach dem Verfassungsgerichtshofurteil notwendig gewordene Wiederholungswahl hat die IHK Berlin genutzt, um die wichtigsten Positionen der Wirtschaft als Wahlprüfsteine zu überarbeiten und mit den Parteien zu diskutieren. Auf zwei Premiumveranstaltungen wurden mit den Vertretungen der Parteien und 800 Unternehmerinnen und Unternehmen die wichtigsten Themen der Wirtschaft besprochen. Im neuen Koalitionsvertrag konnten viele Punkte der wirtschaftspolitischen Agenda platziert werden. Nach der Wahl wurden in zahlreichen Kennlerngesprächen mit der neuen Landesregierung von Haupt- und Ehrenamt Kontakte gepflegt oder neu geknüpft. Zu allen Spitzenpositionen im Roten Rathaus und den

Senatsverwaltungen bestehen jetzt dauerhafte Arbeitsbeziehungen und Austauschformate.

### Eine wirksame Bildung eingefordert

#### IHK-Ausbildungsoffensive gestaltet und Zukunftsforum erfolgreich durchgeführt

Die IHK Berlin hat erstmalig das Berliner Zukunftsforum „Wirksame Bildung“ mit 500 Teilnehmenden durchgeführt. Die Berliner Bildung wirksam zu stärken – das war auch Leitsatz des 2023 beschlossenen Positionspapiers „Wirtschaft-Arbeit-Technik zum Schulfach der Zukunft entwickeln“: Im Fokus steht in ihm insbesondere das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Berliner Schulsystem zu verankern. Die IHK wirkte weiterhin beim Runden Tisch Klimaberufe mit und hat u. a. eine Umfrage zusammen mit der Handwerkskammer und dem Institut für Betrieb-

liche Bildungsforschung zur Bedarfsermittlung in Aus- und Weiterbildung bei klimarelevanten Berufen durchgeführt. Ferner hat die IHK Berlin die Ausbildungsoffensive weiter vorangetrieben: Sie leistete u. a. mit über 90 Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschaftern Einsätze in Schulen und vermittelte in der Praktikumswoche über 1.500 Praktikumstage. Außerdem beteiligte sie sich aktiv die bundesweite Ausbildungskampagne JETZT#KÖNNENLERNEN.

### Digitale Bildungsinnovationen gefördert

Am 25. Januar 2023 wurde das Digital Education Lab feierlich eröffnet. Hier stehen den Mietern Büroräume für Projekte aus dem Bildungsbereich zur Verfügung als auch eine offene Veranstaltungsfläche für Workshops und Netzwerkevents der Szene. Es ist ein Ort, an dem Ausbilder,

Personalverantwortliche und Lehrkräfte mit Entwicklern, Start-ups und anderen Innovatoren zusammenkommen, um sich über aktuelle Herausforderungen und Lösungen austauschen. Die Anzahl der Mieterinnen und Mieter ist im Laufe des Jahres auf sieben Unternehmen angestiegen – darunter vier Start-ups.

### Für zukunftsfähiges Unternehmertum eingesetzt

#### Fachkräftesicherung vorangetrieben

Durch die gemeinsame Erklärung „Fachkräftelücke jetzt schließen!“ mit den Partnern des Runden Tisches der Wirtschaft wies die IHK im Rahmen der Koalitionsverhandlungen auf den Fachkräftemangel nachdrücklich hin und präsent-



Die IHK Berlin hat erstmalig das Berliner Zukunftsforum „Wirksame Bildung“ mit 500 Teilnehmenden durchgeführt.



Mit der Jobmesse für Geflüchtete und internationale Fachkräfte hat die IHK Berlin 150 Unternehmen und über 6.000 Jobsuchende erreicht.

tierte Lösungsansätze. Zudem stand insbesondere die Begleitung des 2023 novellierten Fachkräfteinwanderungsgesetzes im Fokus. Um Flüchtlinge schneller in Arbeit zu integrieren, hat die IHK den Austausch mit Migrantenselbsthilfeorganisationen und migrantischen Unternehmensverbänden intensiviert und wirkte an der Entwicklung digitaler Willkommensstrukturen mit.

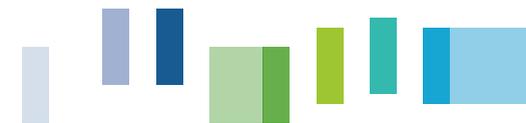
#### **Fachkräftefestival und Jobmessen durchgeführt**

Die Jobmessen für Geflüchtete und internationale Fachkräfte, die Netzwerkabende zum Fachkräfteinwanderungsgesetz und das Festival der Berliner Wirtschaft „Zukunftsdialo g Fachkräftesicherung“ gehörten zu den Premiumveranstaltungen der IHK im Jahr 2023. Allein über die Jobmessen für Geflüchtete und internationale Fachkräfte wurden

150 Unternehmen und über 6.000 Jobsuchende erreicht. Für diese IHK-Formate konnten außerdem lokale und bundespolitische Spitzenvertreterinnen und Spitzenvertreter gewonnen werden.

#### **Vielfalt als Mittel gegen den Fachkräftemangel**

Die IHK wirkte weiter als Trägerin der Initiative „Gleichstellung gewinnt“ und erarbeitete zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine gemeinsame Deklaration mit Partnern. Das Thema inklusiver Arbeitsmarkt war zudem Gegenstand der ersten Umfrage der Berliner Wirtschaft zu Diversity. Außerdem wurde im Jahr 2023 das IHK-Positionspapier zum Thema Ehegattensplitting beschlossen, in dem Vorschläge für eine Reform und der damit möglichen Steigerung der Frauenerwerbsquote dargestellt wurden.



#### **Pragmatische Stadtentwicklung vorangetrieben**

##### **Für schnelleres Bauen und mehr Gewerbeflächen eingesetzt**

In einer gemeinsamen Erklärung hat die IHK Berlin gemeinsam mit 20 Verbänden vier Instrumente für eine nachhaltige Sicherung von Gewerbeflächen definiert. Im Rahmen des Runden Tisches der Wirtschaft wurde die Erklärung abgestimmt und anschließend Wirtschaftsministerin Giffey überreicht. Die IHK Berlin hat sich weiterhin aktiv im Bündnis für Wohnungsbau und bei der Erstellung des geplanten Schneller-Bauen-Gesetzes engagiert. Zu den Kernforderungen der IHK Berlin zur Beschleunigung des Wohnungsbaus gehören die Neugestaltung des Bauordnungsrechts, insbesondere die Harmonisierung mit Brandenburg, die Entschlackung von Vorschriften im Baunebenrecht sowie die Einführung von Typengenehmigungen für seriellen Wohnungsbau und Vereinfachungen bei der Genehmigungs-freistellung.

##### **Die Energie- und Klimawende aktiv begleitet**

Die IHK Berlin hat eine Position zum Volksentscheid „Berlin 2030 klimaneutral“ am 26. März 2023 entwickelt. Dafür wurde erstmals ein Ad-hoc-Kompetenzteam – unter Federführung des Ausschusses Vernetzte und ökologische Stadt – eingesetzt. Außerdem wurde eine Position zum

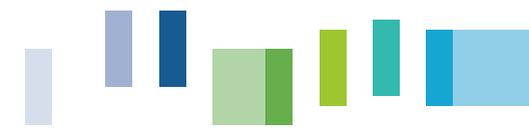
Berliner Sondervermögen „Klimaschutz, Resilienz und Transformation“ erarbeitet. Im Rahmen des Klimaschutzpartnerpreises 2023 wurden wieder zahlreiche innovative Klimaschutzprojekte eingereicht, die während der Preisverleihung auf den Berliner Energietagen eine große Öffentlichkeit erhielten.

##### **Ressource Wasser für die Wirtschaft sichern**

Die Berliner und Brandenburger Industrie- und Handelskammern arbeiten daran, Herausforderungen wie Wasserknappheit und Nutzungskonflikte in der Metropolregion rechtzeitig gemeinsam anzugehen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Wasser wurde ein erstes Forderungspapier veröffentlicht, mehrere Umfragen durchgeführt und eine parlamentarische Bootsfahrt mit zehn Abgeordneten durchgeführt. Zudem hat die IHK Berlin gemeinsam mit der HWR Berlin ein Challengeformat gestartet, in dem Unternehmen mit Start-ups, Forschern und Studenten in den nächsten zwei Jahren innovative Verfahren zur Nutzung von Wasser entwickeln.

##### **Für mobile Lösungen in der Hauptstadtregion eingesetzt**

In der Diskussion über den weiteren Ausbau des Radwegenetzes konnten wir in Fachdiskussionen, z. B. über die Grunewaldstraße, gute Lösungen für den Radverkehr und den Wirtschaftsverkehr



erreichen. Bei der Diskussion über die Abschaffung der Taxivorfahrt am Berliner Hauptbahnhof haben wir uns für eine gemeinsame Lösung aller Akteure eingesetzt und einen Runden Tisch eingefordert.

Mit einem Arbeitskreis zum Großraum- und Schwerlastverkehr haben wir erfolgreich dazu beigetragen, dass der Antragsrückstau auf Genehmigungen dieser wichtigen Spezialtransporte von der Autobahn GmbH abgebaut werden konnte. Damit Berlin auch als Ziel für den Reisebustourismus attraktiv bleibt, haben wir die



Übergabe der IHK Digitaloffensive an den Berliner Senat am 19. Oktober 2023.

Erarbeitung eines Berliner Reisebusverkehrskonzeptes initiiert und intensiv mitgestaltet.

Mit den Ergebnissen einer IHK-Umfrage zur Bewertung und Anforderungen der Unternehmen an den Luftverkehrsstandort BER konnten wir die Berliner und die Brandenburger Landesregierung davon überzeugen, sich intensiv für einen Ausbau der Mittel- und Langstreckenverbindungen nach Berlin einzusetzen.

### Innovative und internationale Wachstumsimpulse gegeben

#### Erstes KMU-Büro an Berliner Hochschule eröffnet

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und die IHK Berlin haben gemeinsam mit der HTW Berlin das erste KMU-Büro als niedrigschwelliges Angebot für kooperationsinteressierte kleine und mittlere Unternehmen an den Start gebracht. Mit vorrangig aufsuchenden Formaten, die von der IHK Berlin unterstützt werden, sollen die Unternehmen in ihrem eigenen Umfeld abgeholt und an die Leistungen der Hochschule zum Beispiel im Sinne gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Weiterbildungen oder fachkräftesichernder Maßnahmen herangeführt werden. Die Pilotierung umfasst zunächst 18 Monate.

#### Digitalpolitische Handlungsempfehlungen an den Senat adressiert

Unter Federführung des Ausschusses Innovative und wissensgetriebene Stadt wurden digitalpolitische Bedarfe und Anregungen aus Sicht der Berliner Wirtschaft erarbeitet und in 35 konkreten Handlungsempfehlungen gebündelt. Damit hat die IHK den Anstoß für einen konstruktiven Dialog über die Berliner Digitalpolitik gegeben, die das Innovationspotenzial und die digitalen Talente in und für die Stadt nutzt.

#### Außenwirtschaft gestärkt

Die Außenwirtschaftskonferenz Berlin-Brandenburg 2023 bot der internationalen Wirtschaft der Hauptstadtregion eine geeignete Bühne, um mit hochrangigen Experten der EU-, Bund- und Landespolitik und etwa 200 Wirtschaftsvertretern die Globalisierung neu zu denken und den Unternehmen einen „Werkzeugkasten“ für die sich aktuell neu formierende Weltwirtschaft an die Hand zu geben. Zudem hat die IHK-Vollversammlung ein Positionspapier zu den langfristigen Herausforderungen der Berliner Wirtschaft verabschiedet. Mit konkreten Handlungsempfehlungen wie einer konsequenten Ausrichtung von Berlins Internationalisierungsstrategie und -förderprogramm auf Nachhaltigkeit schafft das Papier eine Grundlage für die außenwirtschaftliche IHK-Politik.



Die Außenwirtschaftskonferenz Berlin-Brandenburg 2023.

#### Vorschläge für eine moderne Verwaltung entwickelt

#### Modernisierung und Digitalisierung der Verwaltung eingefordert und unterstützt

Unter anderem im IHK-Ausschuss Funktionalisierende Stadtverwaltung aber auch in zahlreichen Politikgesprächen mit Politik und Verwaltung hat die IHK thematisiert, wo die Wirtschaft den größten Bedarf hat. Gemeinsam mit den Fachabteilungen in den Senatsverwaltungen haben wir unsere Begleitung laufender Digitalisierungsprojekte im Bereich der Fachverfahren fortgesetzt. Im Fokus stehen hier unternehmensrelevante Verwaltungsdienstleistungen mit häufiger Nutzung und einem bisher hohem Aufwand für die Unternehmerinnen und Unternehmer.

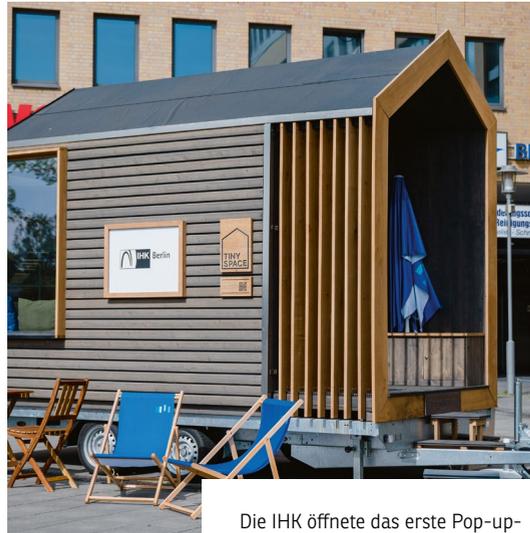
## Öffnung der öffentlichen Vergabe für innovative Lösungen gefordert

Im Rahmen von zwei Veranstaltungen – „Stadtgespräch Mittelstand – Auf ein Wort mit dem IHK-Präsidenten“ sowie einem Workshop im CityLAB – haben wir den Stellenwert einer Innovationen fördernden Vergabepolitik für ein modernes Berlin und eine leistungsfähige Verwaltung diskutiert. Als unmittelbares Ergebnis des Stadtgesprächs haben beide Vertreter aus der Politik ein Motivationsschreiben an alle Vergabestellen auf Landes- und Bezirksebene versendet, das für den verstärkten Einsatz von innovativen Vergabeverfahren wirbt.

## Die leistungsstarke IHK Berlin weiterentwickelt

### Der Ausschuss Starke IHK Berlin nimmt seine Arbeit auf

Mit dem Ziel, die IHK in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und einen positiven Zuspruch seitens ihrer Mitglieder sowie eine intensivere Nutzung der Angebotspalette der IHK zu erreichen, ist der Ausschuss im Januar gestartet. In drei AGs (Eigenmarketing, Mitgliederbindung und die Belebung des LEH) wurden Ideen entwickelt sowie bereits vorhandene Prozesse und Produkte auf den Prüfstand gestellt. Im Herbst wurde ein Maßnahmenkatalog verabschiedet,



Die IHK öffnete das erste Pop-up-Büro in Marzahn-Hellersdorf.

der Grundlage für die Arbeit in den nächsten Monaten ist und Voraussetzungen schafft, um gut vorbereitet in die nächste Wahl der Vollversammlung zu starten.

Auch mit Unterstützung der Expertise des Ausschusses öffnete im Juni 2023 die IHK das erste Pop-up-Büro in Marzahn-Hellersdorf. In der temporären Außenstelle konnten sich Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk im Rahmen von Vor-Ort-Beratungen einen Monat lang über die Angebote der Kammer informieren, zu unternehmerischen Fragen beraten lassen oder mit anderen Firmen vernetzen. Im September wurde das Projekt in Lichtenberg erfolgreich fortgesetzt und auch für 2024 sind Büros in weiteren Bezirken in Planung.

## Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld weiter vorangetrieben

### Interne Nachhaltigkeitsstrategie weiter umgesetzt

Im Jahr 2023 haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um unsere Geschäftsstelle nachhaltiger zu gestalten. Beispiele sind die Realisierung von Energieeinsparungen durch Optimierung der Anlageneinstellungen, die Installation einer Photovoltaikanlage und die erfolgreiche Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unsere Beschaffungsrichtlinie. So konnten wir den Energieverbrauch reduzieren und einen Großteil der Lieferantenbeschaffungen entlang von Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Zum Jahreswechsel 2023/24 wurde der zweite Nachhaltigkeitsbericht präsentiert, der die Fortschritte und Erfolge transparent dokumentiert. Der nächste Schritt besteht nun darin, eine externe Validierung unserer Aktivitäten vorzunehmen, wobei der Fokus hierbei auf dem Umweltmanagement liegt.



### Nachhaltigkeitsbericht 2023

[www.ihk.de/berlin/nh-bericht-2023](http://www.ihk.de/berlin/nh-bericht-2023)

## Angebote für Mitglieder geschaffen

Im vergangenen Jahr hat die IHK ihre Mitglieder durch nachhaltige Angebote gezielt unterstützt. Über 6.000 Abonnenten erhalten nun den monatlichen Nachhaltigkeitsnewsletter. Zudem organisiert sie erfolgreich die Veranstaltungsreihe „EU-Taxonomie kompakt“ mit zahlreichen Online- und Präsenzveranstaltungen zur EU-Nachhaltigkeitsregulatorik. Das Weiterbildungsangebot im Bereich Nachhaltigkeit wurde durch die Einführung von Zertifikatslehrgängen und Kompaktkursen zu Themen wie Nachhaltigkeitsberichterstattung, Lieferkettenmanagement und nachhaltige Ausbildungspraxis weiter erweitert.

## Berliner Unternehmenspreis für gesellschaftliches Engagement 2023

Als stimmungsvoller Schlussakt des Festivals der Berliner Wirtschaft Ende August wurde mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin der gemeinsame Preis für hervorragendes gesellschaftliches Engagement von Berliner Unternehmen überreicht. In drei Kategorien durften sich die Preisträger sowie sechs weitere Finalisten über die Auszeichnung freuen.

## Herausgeber

IHK Berlin  
Fasanenstraße 85  
10623 Berlin  
Telefon: +49 30 31510-0  
Telefax: +49 30 31510-166  
[www.ihk.de/berlin](http://www.ihk.de/berlin)

## Redaktionsschluss

29. Februar 2024

## Gestaltung und Grafik

Stephanie Krause | IHK Berlin

## Lektorat

Berit Sörensen  
[berit.soerensen@gmx.net](mailto:berit.soerensen@gmx.net)

## Druck

Spree Druck Berlin GmbH  
Wrangelstraße 100  
10997 Berlin

## Bildnachweise

Seite 3: © Amin Akhtar | Seite 4: © gorodenkoff – iStockphoto.com | Seite 5: © Jens Ahner | Seite 6: © andresr – iStockphoto.com  
Seite 7: © PPAMPicture – iStockphoto.com | Seite 8: © Mickis-Fotowelt – iStockphoto.com | Seite 9: © Ines Hasenau  
Seite 10: © Ines Meier | Seite 11: © Ines Meier | Seite 12: © Amin Akhtar, Ines Meier  
Seite 17: © Amin Akhtar, Ines Meier, Konstantin Gastmann, Regina Sablotny, Jens Ahner | Seite 19: © Konstantin Gastmann  
Seite 20: © Ines Meier | Seite 22: © Konstantin Gastmann | Seite 23: © Jens Ahner | Seite 24: © Ines Meier

Die Publikation „Themen 2024 und Leistungen 2023“ ist auf umweltfreundlichem Papier mit FSC®-Siegel gedruckt. FSC steht für „Forest Stewardship Council®“. Die gemeinnützige, unabhängige und international operierende Organisation vergibt dieses Zertifikat für Holz und Holzprodukte, die aus verantwortungsvoller Bewirtschaftung von Wäldern stammen.



 **LinkedIn**  
[linkedin.com/ihk-berlin](https://linkedin.com/ihk-berlin)

 **X**  
[x.com/ihkberlin](https://x.com/ihkberlin)

 **Facebook**  
[facebook.com/ihkberlin](https://facebook.com/ihkberlin)

Industrie- und Handelskammer zu Berlin

Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin | Telefon: +49 30 31510-0 | [www.ihk.de/berlin](http://www.ihk.de/berlin)